[fol. 176v]

Görgen Landtshuet, Millern vf der Churfürstlichen
Mill zu Stattamhof, mit genedigister *Ratifi-*
cation yberhaubt gedingt, der dann den
ganzen Pau gefiert, den Zimermaister selbs
entrichtn müessen vnd alles Gehewerkh zue-
gericht, biß die Müllen ihr Prob vnd Gang
bekommen, laut Quittschein mitsambt 9
N°. 165 Gulden Leykauf bezalt
709 fl.

Görgen Higler, Zimmaister [sic] sonderbar wegen
deß Mitterngadenbau[348] bej dem Millhauß
gedingt vnd bezalt
24 fl.

Oßwalden Sailler, Schefmaistern alhie, wegen
er vnder disem Milbau seinen Farmb[349], darauf
ins Wasser gerifft[350] worden, hergelichen,
ist zu einem *Recompens*[351] geben
4 fl.

Huius fl. 737 kr. —

[fol. 177r]

Mathiasen Pomer, Burger vnd Schmidt alhie
zu Kelhaim, vmb allerlaj gemacht Eisen-
werckh, Häckhen, Stangen, Klamben, Zapfen,
Ring, groß vnd claine Negl etc., vermüg 2
N°. 166 Zetln yber Abbruch
et 67[352] 45 fl. 10 kr.

Ingleichem Casparn Rauscher, Schlosser,
bej disem Milbau gearbeith vnd verdient,
N°. 168 laut seiner Zetl, yber Abbruch zalt
20 fl.

---

[348] Als „Gaden“ o. „Gadem“ wurde ein Zimmer, Gemach oder Stockwerk bezeichnet, aber auch ein Häuschen oder eine Hütte. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 15, S. 609 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 4, Sp. 1131-1134.
[349] Hier: Fähre. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 3, Sp. 1332.
[350] „riffen“ / „reffen“ bedeutet ursprünglich „die Segel einziehen“ oder „ein Beisegel setzen“. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 491 u. ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 1017-1018.
[351] Entschädigung.
[352] Kein Zeilenumbruch im Original.